







# Versammlungen und Vereine.

## Gewerkschaftshaus.

Dienstag, den 11. Juli:  
 Zimmer-Versammlung im großen Saal.  
 Arbeiter-Versammlung abends 7 1/2 Uhr im Billardzimmer.  
 Stadtkonferenz. Versammlung im Zimmer 1.  
 Maler. Versammlung im Zimmer 3.

Mittwoch, den 12. Juli:  
 Transportarbeiter-Versammlung im großen Saal.  
 Arbeiter-Malware. Versammlung im Zimmer 1.  
 Krankenkasse „Grundsatz zur Einigkeit“. Versammlung im Zimmer 3.

Donnerstag, den 13. Juli:  
 Französischer Unterricht. Abends 8 Uhr im Billardzimmer.  
 Kapazitäten-Verband. Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Zimmer 1.

Freitag, den 14. Juli:  
 Arbeiter-Versammlung im Zimmer 1.  
 Arbeiter- und Waisenhaus-Versammlung im Zimmer 3.  
 Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Bücherausgabe von 6 1/2-9 Uhr im Zimmer 7.

Montag, den 17. Juli:  
 Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins. Bücherausgabe von 6 1/2-9 Uhr im Zimmer 7.

## Sozialdemokratischer Verein Breslau (Land)-Neumarkt.

Land-Distrikt 11/12 (Bezirk Gattlieb, Arietern, Klettenberg, Kleinburg). Mittwoch, den 13. Juli, abends 8 Uhr: Generalversammlung bei Kiebel in Gattlieb. Die Tagesordnung ist sehr wichtig. Niemand fehle. Die Versammlung wird im Saal abgehalten. Der Distriktsführer.

Land-Distrikt 13. Bezirk 1 (Oltaschin, Woihschitz und Weike). Freitag, den 14. Juli, abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung im Lokale des Herrn Müller in Oltaschin. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genoss. Schölich. 2. Unsere Lokaltät. 3. Vereingeländearbeiten und Verschönerung. Die Mitglieder werden gebeten, sämtlich zu erscheinen. Der Distriktsführer.

Land-Distrikt 13. Bezirk 3 (Kamschid, Schönborn, Gärtsdorf, Odersen und Zürlersch). Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung im Lokale des Herrn Müller in Zürlersch. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Schölich. 2. Wahl eines Bezirksführers. 3. Verschiedenes. Jeder Parteigenosse hat zu erscheinen. Der Distriktsführer.

Dohraufseiferdorf. Wahlverein. Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr: Mitgliederversammlung bei Gastwirt Herrn Berger in Dohraufseiferdorf. Wichtige Tagesordnung. Vortrag des Genossen Prohl aus Landeshut.

Dries. Sonntag, den 11. Juli, abends 8 Uhr in der „Harmonie“, Ohlauerstraße. Tagesordnung: Vortrag des Parteisekretärs Dr. Müller. Breslau über „Die Wahlrechts-Komödie im Landtage“. Freie Diskussion.

Dunzlau. Gewerkschafts-Karteil. Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 Uhr: Sitzung in den Drei Kronen.

Freudenthal. Kreis-Schweidnitz. Öffentliche Versammlung unter freiem Himmel im Garten des Stellenbesizers Herrn Jakob am Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 4 Uhr. Referent: Genosse Feldmann-Langenbielau.

Glab. Wahlverein. Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Abrechnung vom 2. Quartal. 3. Vorstandsbericht. 4. Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen ist notwendig.

Glogau. Achtung, Karteilegitime! Donnerstag, den 13. Juli, abends 8 Uhr bei Schreier. Ausgabe der Programme zum Sommerfest.

Glogau. Holzarbeiter. Sonnabend, den 15. Juli: Mitglieder-Versammlung.

Liegnitz. Arbeiter-Gesangverein „Sängertrio“. Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 Uhr: Singabend. Das Erscheinen aller Sänger ist unbedingt notwendig.

Liegnitz. Transportarbeiter. Mittwoch, den 12. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Abrechnung vom zweiten Quartal. Abrechnung der faktualen Unterhaltungs-Einrichtung und Verschönerung.

Liegnitz. Sozialdemokratischer Wahlverein. Donnerstag, den 13. Juli, abends 8 Uhr. Generalversammlung im Gewerkschaftshause. Tagesordnung: 1. Bericht über den Prozeß betreffs Stadtverordnetenwahlen. 2. Geschäfts- und Kassensbericht des Vorstandes. 3. Wahl der Delegierten zur Kreisversammlung. 4. Wahl des gesamten Vorstandes. 5. Der deutsche Parteitag.

Schwiebkeberg. Fabrikarbeiter. Sonnabend, den 16. Juli, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthof „Drei Kronen“. Wichtige Tagesordnung.

## Sportvereine u. Bergnütungsanzeiger.

(In dieser Rubrik findet die Seite 30 Fig.)  
 Freiburg. Großes Gewerkschafts-Fest Sonntag, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr in der „Germania“ bestehend in Gartenkonzert, Preisbolschenspielen, Gesangs-vorträgen und Abends Lang. Allgemeine Beteiligung ermahnen. Das Komitee.

Am 2. Juli verschied unser Kollege, der Maler

## Paul Hartmann

im Alter von 27 Jahren. 3678

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder des Verbandes der Maler etc. (Filiale Breslau).

Beerdigung: Dienstag, den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Am 9. d. M. verschied nach längerem Leiden plötzlich unser treues Mitglied, der Tischler

## Alois Jauernik

im Alter von 33 Jahren. 3673

Sein Andenken werden stets in Ehren halten

Die Mitglieder des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes Zahlstelle Liegnitz.

Beerdigung: Mittwoch, nachm. 5 Uhr, von der Halle aus.

In der Nacht von Sonntag zum Montag verschied an einem schweren inneren Leiden unser werter Freund und Kollege

## Alfred Fudeus

im Alter von 51 Jahren. 3675

Sein Andenken werden in Ehren halten

Die Kollegen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes Verwaltungsstelle Hirschberg.

Sommer-Theater (Lieblich Etabl.)

Dienstag, den 11. Juli

Zum beliebigen Male:

## „Das Jungfernstück“.

Anfang 8 Uhr.

In Garten: Gr. Konzert.

## Zeltgarten

Das brillante neue Programm.

11

Spezialitäten.

Entrée 10 Pfg.

## Viktoria-Theater

Die Sonderliche Revue

## Bei uns in Breslau

Anfang 8, v. 7-8 Konzert.

Bei jedem Saal im Garten.

Jeden Freitag:

## Nichttrauerabend

## Palmengarten.

Bienner Damen-Orchester

Bediienung im

## Sojetrod

Entrée frei.

## Skala

Sommer-Theater, Kutschke 27

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

## Die Dichtung eines Messingputzers

Bas 3655

## Warenhaus-Fräulein.

Schließt in 5 Akten

von Otto Reinhard Popper

Kleine Eintrittspreise.

Schauspiel: Reinhold Barasch und Skala-Theater.

## Tabakhandlung

## Carl Rother & Rode

Breslau L. Summert 26.

Spezialität: 4671

ff. alte Sumatra-Decken von tabaklos. Versand in jed. Preislage.

## Bettfedern und fertige Betten.

Spez. Fremdenkategorie. Preisliste gratis und franko

Julius Immerle & Co. Breslau, Reichstr. 32/33

## Schillergarten

Verl. Assenstr. 65, an Gatzelsberg.

Mittwoch:

## Gr. Kinder-Fest

Erholungsgarten für alle

— Zurückgebliebenen. —

Es hat alle ein Kryvalski.

## Verloren

Goldene Damen-Uhr mit silberner Kette (Nr. 93192)

Samstag abend im Gewerkschafts-Haus am 10. Juli nach der Grottenstraße. Der entlassene Besitzer und seine erbetene Begleitung in der Polizeiwache abzugeben.

# Gerichtsferien!

Die hiesigen Anwaltsvereine haben beschlossen, in den Gerichtsferien die Büros Mittag um 12, abends um 6 Uhr (Sonnabends um 5 Uhr) zu schließen und Sonnabends Nachmittag Sprechstunden nicht abzuhalten. Da diese Beschlässe zum Teil auf Bitten des unterzeichneten Vereins ergingen und auch den Anwaltsangehörigen zu gute kommen sollen, abends Erholung und Sammlung neuer Arbeitskräfte, bitten diese das rechtsuchende Publikum um Abwicklung seiner Rechtsangelegenheiten in den Anwaltsbüros außer der vorangegebenen Zeit.

Breslau, den 10. Juli 1911. 3670

## Verein der Rechtsanwalts-Büro-Beamten in Schlesien (Breslau).

## Königsgrund

Lohe-Straße 45/47. Heute Mittwoch!

## Grosses Kränzchen

11 Uhr: Große Blumen-Vorlese. [3395] Tonnen und Schießentzug.

# Günther & Otto

Rohtabakhandlung

## Breslau, Reuschestr. 51

(Nepoldpassage.)

## Glücklich

wascht, abarte Wulst jede Blase Mk. 1,25

Schweiz, Stickerstoffe weiß und farbig geücht. jeder Meter Mk. 1,25

Kostümstoffe 130 cm breit, nur abarte Wulst, Wert bis Mk. 4,-, jeder Meter Mk. 1,25

Prima Seidenstoffe abarte Wulst, 3113 Wert bis Mk. 3,50, jeder Meter Mk. 1,25

Stadtbekannt billige Preise.

## Ranschke-Lauben

Schweidnitzer Straße 49, 1. Stg. (Haus Albert Fuchs).

## Pfänder-Auktion

Donnerstag, den 13. Juli 1911, 11 Uhr

Pfandlei-Zuschnitt

Matthiasstraße 113, 1. Stg.

Einen jungen Ludwig

## Barbiiergehilfen

Sucht zum baldigen Antritt

P. Jung, Fellhammer Nr. 35.

## Möbel

reelle and pure kaufen will, komme nur zu

Siegfried Brieger

Krupp, erschmiedestraße 24. Begründer 1859. Telefon 9177

Zahlung nach Vereinbarung.

Preisliste gratis und franko.

Soeben erschienen! Soeben erschienen!

Franz Mehring:

## Deutsche Geschichte II.

Brosch. Mk. 1.25.

## Buchhandlung „Volkswacht“.

Soeben erschienen:

## Die Sozialpolitik der Sozialdemokratie

von Friedrich Klees.

Preis 25 Pf.

# „Der wahre Jakob“

## Sozialdemokratisches Volksblatt.

In beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“

## Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnis

<p>Waren- u. Kaufhäuser.</p> <p>Gebr. Barusch, 11a, Krasnaya und Reichenstr.</p> <p>Basar, 117, Krasnaya</p> <p>Basar, 117, Krasnaya</p> <p>Friedländer, 117, Krasnaya</p> <p>Kaufhaus „Adler“, 117, Krasnaya</p> <p>„Notenbörse“, 117, Krasnaya</p> <p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p>	<p>Reinhold, G. A., 117, Krasnaya</p> <p>Reinhold, G. A., 117, Krasnaya</p> <p>Reinhold, G. A., 117, Krasnaya</p> <p>Reinhold, G. A., 117, Krasnaya</p>	<p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p> <p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p> <p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p>	<p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p> <p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p> <p>Waren- u. Kaufhäuser, 117, Krasnaya</p>
---	---	--	--







Abrechnungsgeschäfte

Abrechnungsgeschäfte... Adolf Schröter...

Alkoholfreie Getränke

Bilz-Sinaloo... Bilz-Sinaloo...

Bäckereien und Konditorien

Brot, Kuchen, Gebäck... Bäckereien...

Büchereien und Konditorien

Bücher, Zeitschriften... Büchereien...

Bäderanstalten

Bäder, Saunen... Bäderanstalten...

Bildhauer

Bildhauerarbeiten... Bildhauer...

Bier-Brauerei

Bier, Wein, Spirituosen... Bier-Brauerei...

Brauerei Kroggach

Brauerei Kroggach... Brauerei...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Brotfabrikation

Brot, Gebäck... Brotfabrikation...

Ersteinst. Buntw.

Ersteinst. Buntw... Ersteinst. Buntw...

Fahrräder, Nähmaschinen

Fahrräder, Nähmaschinen... Fahrräder...

Fahrräder, Nähmaschinen

Fahrräder, Nähmaschinen... Fahrräder...

Färberei u. Wäscherei

Färberei, Wäscherei... Färberei...

Färberei u. Wäscherei

Färberei, Wäscherei... Färberei...

Fische u. Delikatessen

Fische, Delikatessen... Fische...

Fische u. Delikatessen

Fische, Delikatessen... Fische...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Fleischereien u. Wurstfabriken

Fleischereien, Wurstfabriken... Fleischereien...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bezugsquellen-Verzeichnis... Bezugsquellen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Den Lesern bei Einkaufempfehlen

Den Lesern bei Einkaufempfehlen... Einkaufempfehlen...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...

Stadthausversteigerung

Stadthausversteigerung... Stadthausversteigerung...



## Literaturverzeichnis

zum Kursus des Genossen Dr. Dunter über:  
„Was die Sozialdemokraten sind und was sie wollen.“

**Allgemeine Literatur (Programmläuterungen).**

1 Kautsky-Schönlank: Grundsätze und Forderungen. 1910. 0,10 Mf.  
1 Braun: Ziele und Wege. 1908. 0,20 "  
2 Liebknecht: Was die Sozialdemokraten sind und was sie wollen. 0,25 "  
1 Marx-Engels: Das kommunistische Manifest. 1906. (Hamb. Ausg.). 0,10 "  
1 Danneberg: Das sozialdemokratische Programm. 1910. (Wien). 0,40 "  
2 Kampfmeyer: Die Sozialdemokratie im Lichte der Kulturentwicklung. 1907. 0,50 "  
2 Kautsky: Das Erfurter Programm. (Hamb. Ausg.) (3. Seite) . . . zusammen 0,30 "

**Zu Kapitel 1: Die philosophischen Grundlagen des Sozialismus.**

2 Engels: Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klass. Philosophie. 0,50 Mf.  
1 Engels: Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. (Hamb. Ausg.) 0,10 "  
B Engels: Umpolung der Wissenschaft durch Eugen Dühring. 3,00 "  
Plechanow: Grundprobleme des Marxismus. 0,50 "  
Adler: Marx als Denker. 1,20 "  
Roland-Hofft: Die Philosophie Josef Dietzgens. 1910. (München). 1,00 "  
Müller-Eber: Der Sinn des Lebens. (München, Lehmann.) 1910. 4,00 "  
2 Pannkoek: Marxismus und Darwinismus. 1909. (Leipzig). 0,25 "  
Renard: Ist der Mensch frei? (Reclam). 0,40 "  
Feuerbach: Das Wesen der Religion. (Leipzig, Kröner.) 1908. 1,00 "  
Gaeckel, Weltatlas (Taschenausgabe) . . . 1,00 "

**Zu Kapitel 2: Die wirtschaftlichen Grundlagen des Sozialismus.**

1 Parvus: Die Arbeiterschaft und das Unternehmertum. 0,25 Mf.  
2 Parvus: Ideenkampf gegen den Sozialismus. Die kapitalistische Produktion und das Proletariat. 0,30 "  
Parvus: Die Banken, der Staat und die Industrie. (Dresden, Kadon). 0,50 "  
1 Marx: Lohnarbeit und Kapital. 0,25 "  
B Wandervelde: Die Entwicklung zum Sozialismus. 0,50 "  
B Sombart: Das Proletariat (Frankfurt, Rütten u. Loening). 1,50 "  
Statistisches Jahrbuch des Deutschen Reiches für 1910. 2,00 "  
Bernstein: Die Natur und die Wirkung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. 0,20 "

Bieg: Zur Frage des Mutter- und Säuglingschutzes. 1911. (Leipzig). 0,10 Mf.  
Dunter: Volkswirtschaftliche Grundbegriffe (bei direktem Bezug vom Verlag Stuttgart, Dietz). 0,25 "  
Schneider: Gefahren der Arbeit in der chemischen Industrie. (Hannover 1911). 1,00 "  
Sommerfeld: Schwindfucht der Arbeiter. 1911. 0,25 "

**Zu Kapitel 3: Die Sozialdemokratie als politische Bewegung.**

B Mehring: Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie. 20,00 Mf.  
Mehring: Gründung der Deutschen Sozialdemokratie. 1903. 0,40 "  
Auer: Von Gotha bis Witten. 1901. 0,20 "  
Lassalle: Das offene Antwortschreiben. 0,40 "  
2 " Das Arbeiterprogramm. Hamburger Ausgabe. 0,10 "  
2 Lassalle: Ueber Verfassungswesen. Hamburger Ausgabe. 0,10 "  
Bebel: Die Sozialdemokratie im Deutschen Reichstag 1909. 5,00 "  
Handbuch für sozialdemokratische Wähler. 1893-98. 3,00 "  
Handbuch für sozialdemokratische Wähler. 1898-1908. 3,00 "  
Handbuch für sozialdemokratische Wähler. 1906. 1,50 "  
B Engels: Entwicklung der Familie, d. Privateigentum u. d. Staates. 1,50 "  
B Wenger: Neue Staatslehre (Jena, Fischer). 2,00 "  
Volkspolitk. 1906. 1,00 "  
Ratgeber für die Konservativen im deutschen Reichstage. 1903. Leipzig, Seebing. ? "  
Edart: Warum ich kein Sozialdemokrat bin. 1910. München. 0,50 "  
B Lange: Die Arbeiterfrage. 1,50 "  
2 Frank: Die bürgerlichen Parteien des Deutschen Reichstags 1911. 0,50 "  
2 Mehring: Deutsche Geschichte. II. Teil. 1911. 1,25 "

**Zu Kapitel 4: Gegenwartsforderungen der Sozialdemokratie.**

Teil 1: (Wahlrecht, Militarismus, Kolonialpolitik, Frauenrecht, Religion, Schule, Rechtspflege)

(vergriffen) Bebel: Die Sozialdemokratie und das Allgemeine Stimmrecht. 0,20 Mf.  
Goldstein: Das Reichstagswahlrecht und seine Gegner. 1903. Leipzig, Lipinski. "  
B Pönsgen: Das Wahlrecht 1909. (Leipzig, Teubner). 1,25 "  
2 Kautsky: Parlamentarismus und Demokratie. 0,50 "  
B Gradnauer: Verfassungswesen und Verfassungskämpfe. 1910. 3,00 "  
Kautsky: Patriotismus und Sozialdemokratie. 1907. 0,20 "  
(vergriffen) Bebel: Nicht stehendes Heer, sondern Volkswehr. 1898. "

1 Die Sozialdemokratie und das Heer. 1910. 0,10 Mf.  
2 Parvus: Kolonialpolitik und der Zusammenbruch. 0,50 "  
Kautsky: Sozialismus und Kolonialpolitik. 1907. 0,50 "  
Göhre: Kirche, Schule und Arbeiter. . . . 0,15 "  
Pannkoek: Religion und Sozialismus. 0,30 "  
B Schulz: Schulreform der Sozialdemokratie. 2,00 "  
" Sozialdemokratie und Schule. . . . 0,30 "

**Zu Kapitel 5: Gegenwartsforderungen der Sozialdemokratie. Teil 2 (Steuern und Zölle).**

2 Wurm: Finanzgeschichte des Deutschen Reiches. 1910 (Hamburger Ausgabe). 0,20 Mf.  
2 Lebensmittelverteilung und Warenwucher. 1910. 0,10 "  
Finanzreform. 1909 (1910). 5,00 "  
Renner: Das arbeitende Volk und die Steuern, Teil I. 1909. (Wien). 0,50 "  
Karski: Die Brandschätzung des Volkes durch indirekte Steuern. 0,25 "  
2 Bauer: Die Teuerung. (Wien). 0,80 "  
Bernstein: Die neuen Reichsteuern. 1908. 0,30 "  
Lassalle: Die indirekten Steuern. 0,30 "  
1 Die indirekten Steuern und Zölle. 1911. 0,10 "

**Zu Kapitel 6: Die Eroberung des Klassenstaates.**

B Roland-Hofft: Generalstreik und Sozialdemokratie. 1906. 1,50 Mf.  
2 Pannkoek: Die taktischen Differenzen in der Arbeiterbewegung (Hamb. Ausg.). 0,10 "  
1 Kautsky: Die soziale Revolution. 1907. 0,70 "  
1 " Der Weg zur Macht. 1910 (Hamburger Ausg.). 0,10 "  
Parvus: Die Sozialdemokratie und der Parlamentarismus. 1910. 0,25 "  
Parvus: Der Sozialismus und die soziale Revolution. 1908. 0,25 "  
Luxemburg: Sozialreform oder Revolution. 0,50 "  
Bernstein: Die Voraussetzungen des Sozialismus. 2,00 "  
Kautsky: Bernstein und das sozialdemokratische Programm. 2,00 "  
1 Braun: Die Gewerkschaften 1911. (Wien). 0,60 "  
Kautsky: Die taktischen Strömungen in der deutschen Sozialdemokratie. 0,25 "

**Anmerkung:** Die wegen ihrer Wichtigkeit und Billigkeit für den Hörer dieses Kurses in erster und zweiter Linie zur Anschaffung empfohlenen Schriften sind mit den vorgelegten Zahlen 1 und 2 gekennzeichnet worden. Schriften, die mindestens für die Vereinsbibliothek in Frage kommen, sind mit B hervorgehoben worden.

Die beigefügten Preise sind, soweit es sich um Hamburger Ausgaben handelt, Vorzugspreise, die bestenfalls nur für den geschlossenen Kreis der Unterrichtsteilnehmer in Frage kommen können.

## Internationale Hygieneausstellung.

Gesundheitspflege in der Gemeinde.

(Schluß.)  
Mit der Ableitung der Schmutzwässer aber ist es noch nicht getan. Es muß auch verhindert werden, daß sie die Flüsse verunreinigen, in die sie eingeleitet werden; die Abwässer müssen daher vorher gereinigt werden, was heute in den meisten Staaten bereits durch Gesetz vorgeschrieben ist. Dazu müssen besonders die großen Städte Kläranlagen schaffen. Es gibt, was wir auch auf der Ausstellung sehen können, drei Systeme der Schmutzwasser-Reinigung, das mechanische, das chemische und das biologische Verfahren. Ersteres besteht darin, daß das Wasser durch Vorläufer, sehr durchlöcherter Scheiben oder auch bewegliche Rechen mit engen Durchlässen gedrückt wird. Die Rechenöffnungen lassen wohl das Wasser, aber nicht die Schmutzstoffe durch. Die mechanische Reinigung ist gegenwärtig in den meisten Großstädten eingeführt. Die chemische Reinigung (durch Eisenlösung) hat von den Großstädten nur Leipzig angewandt, und die biologische Reinigung, die in der Hauptsache auf Pfeilscheiben vor sich geht, ist besonders in Berlin und Umgebung vorherrschend, wo der Boden hierfür günstig ist. Wir sehen in der Ausstellung die verschiedensten Systeme der Schmutzwasser-Reinigung in Modellen vorgeführt, darunter erregen die größte Aufmerksamkeit die auch in Dresden eingeführte Klärscheibe, die wir auch in Tätigkeit sehen, und das Hamburger Rechen-System. Die Klärscheibe veranschaulicht besonders die Stadt Charlottenburg durch ein großes Modell, auf dem auch Angaben über die Haltbarkeit dieser Anlagen angebracht sind. Ein komplizierteres Reinigungsverfahren ist in der Regel bei den Abwässern aus Färbereien, Bleichereien, Strohhalm-Fabriken und anderen Betrieben nötig. Da muß das Wasser durch mehrere Klärscheiben, Ueberlauftrinnen und Filteranlagen gehen, ehe es seine schwarze Farbe nur einigermaßen verliert. Die Erfolge der verschiedenen Reinigungssysteme werden durch eine Anzahl Wasserproben zu veranschaulichen versucht, die aber allein einen Schluß daraufhin nicht zulassen, welches das beste System der Abwasserreinigung ist. Ferner wird die Einwirkung der Abwässer auf das Trinkwasser und gleichzeitig auf die selbstreinigende Kraft des fließenden Wassers behandelt und dargestellt.  
Ueber die große Bedeutung einer einwandfreien Wasser-Verordnung für die Volksgesundheit ist wohl heute niemand mehr im Zweifel, seitdem Kettner in München gezeigt hat, daß die regelmäßigen Typhusepidemien durch eine Gebirgswasserleitung glatt zu befechtigen waren, und andererseits die Choleraepidemie in Hamburg in erschreckender Weise dargestellt hat, welche traurige Folgen schlechtes Trinkwasser zeitigen kann. Wo Grundwasser in genügender Menge angetroffen wird, wird man solches zur Wasserreinigung benutzen. Es ist aber nicht überall in genügender Menge vorhanden, vielfach ist es auch wegen Säure- oder zu großen Eisengehalts nicht ohne weiteres als Trink- oder Nutzwasser verwendbar. Da sind Enteisungen nötig, die wir auf der Ausstellung ebenfalls vorgeführt sehen. Wo aber überhaupt Grundwasser nicht in genügender Menge vorhanden ist, muß Oberflächenwasser genommen werden, direkt aus Flüssen kann man es heute wegen der starken Verunreinigung selten nehmen. Wo es irgend zu erreichen ist, sucht man es mit Leitungen zu heizen, die hoch oben im Gebirge ange-

legt werden, wo das Wasser noch rein zu Tal rührt, so daß es nach einem Filterprozeß unbedenklich als Trinkwasser verwendet werden kann.  
Wir finden in der Hygiene-Ausstellung alle Arten der Trinkwasserbereitung illustriert, zum Teil durch Modelle dargestellt. Da werden die Enteisung und Ozonisierung beleuchtet, da sehen wir ferner den Zusammenhang zwischen Bodenarten und Wasserbeschaffenheit behandelt, und schließlich stellen uns die Modelle der bayerischen und württembergischen Regierung, die die schwierige Wasserbeschaffung auf den Hochebenen der rauhen Alb und anderen wasserarmen Distrikten illustrieren. Nicht minder interessant sind die Talsperrenbauten für die Wasserreinigung verschiedener Großstädte. Muttergütlich ist da die Darstellung der Wasserreinigung der Stadt Remscheid, die in einer besonderen, allerdings etwas verstellten Weise zu finden ist. Meistlich veranschaulichen die beiden Talsperren der Stadt im Bergwald; wir können beobachten, wie das Wasser gesammelt, nach Bedarf abgeleitet und filtriert wird. In bildlichen und graphischen Darstellungen werden sodann die Wasserzuführung nach den verschiedenen Stadtteilen und das Anwachen des Wasserbedarfes behandelt. Besonders interessant ist die im Betriebe befindliche Filteranlage, die das Wasser erst durch ein Filtertuch in einen Ueberlauf geben läßt, damit etwaige Schmutzstoffe sinken sollen. Schließlich tropft das überlaufende Wasser auf hochgelagerte Filtermassen und tritt endlich unten durch ein Rohr gereinigt und als brauchbares Trinkwasser zutage. Nebenbei, aber doch nicht so illustriert, haben auch Chemisch, Physik, Berlin und andere Städte ihre Wasserreinigung demonstriert.  
Daß Gesundheit und Körperpflege zwei Dinge sind, die in engem Zusammenhange miteinander stehen, darüber ist heute kein aufgklärter Mensch mehr im Zweifel. Zur Körperpflege ist aber vor allem das Bad nötig, vor allem ist das billige Volksbad bedeutungsvoll. Darüber weiß uns auch die Ausstellung mancherlei zu berichten. Wir sehen auch im Bild und Modell Volksbäder mit Brausevorrichtungen und Schwimmbädern. Daneben sind in Modellen praktische Bäder und sonstige Bäderanlagen aufgestellt. Natürlich muß die Aufgabe, billige Volksbäder zu errichten, in erster Linie die Gemeinde lösen. Wie das auch in kleineren Orten möglich ist, dafür finden wir in der Ausstellung mancherlei Beispiele.  
Der dunkelste Punkt der heutigen Zeit, die große Kindersterblichkeit, redet in erschreckender Sprache auch davon, daß die Gemeinden eine wichtige Pflicht schwer vernachlässigt haben. In letzter Zeit hat man ja dieser wichtigen Frage etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt; Kindererziehungsinstitute sind entstanden und die Kindersterblichkeit ist besser überwacht worden. Vor allem sind eine bessere Ernährung und Pflege der Säuglinge in den ärmeren Volksschichten nötig. Das kann, solange die Existenzverhältnisse der Arbeiterschaft nicht bessere werden, nur durch taugliches Vorgehen der Gemeindeverwaltungen erreicht werden. Es muß für ausreichende und einwandfreie Ernährung gesorgt werden, noch besser aber ist es, wenn den Müttern das Stillen der Kinder ermöglicht werden kann. Anfangs dieser Art sozialpolitischer Wirksamkeit sind ja vorhanden. Es werden in verschiedenen Städten Säuglingskassen gegründet, in anderen wird sterilisierte Kindermilch unentgeltlich oder zu niedrigen Preisen abgegeben. Es werden uns Sterilisationsanlagen vorgeführt, die Städte unterhalten. Umfassend scheint diese Art

Fürsorge in einigen französischen Städten, besonders in Paris, eingeführt zu sein, denn die ausgezeichneten Modelle im französischen Saal lassen auf eine großzügige Verfertigung mit kindermilch schließen. Doch auch Lüttich, Malmö und andere Städte sind noch darin voranzugewandert. Daß diese Art Fürsorge, besonders auch die Stillkassen, die Kindersterblichkeit eingeschränkt hat, zeigen die statistischen Nachweise.  
Zu den sozialhygienischen Aufgaben der Gemeinde gehört vor allem auch die Schulhygiene, deren Mittelpunkt der Schularzt sein muß. Vor allem müssen aber auch Schulbäder, luftige Schulküchen zweckmäßige Schulbänke vorhanden sein. Die Ausstellung führt uns Musterkassen verschiedener Art vor und berichtet auch über die schulärztliche Fürsorge. Die Städte Göttingen und Strassburg machen uns mit ihren musterhaft ausgestatteten Schulküchen näher bekannt, wodurch sie die meisten Großstädte in den Schritten stellen. Eingehend wird über die Erfolge und die Wirksamkeit der Klimate durch statistische Angaben berichtet. Es hat sich ergeben, daß die Schulkinder-Erkrankungen infolge der Wirksamkeit der Schulhygiene wesentlich zurückgegangen sind und die Hilfe der Klimate eine solche fürs Leben ist. An anderer Stelle wird gezeigt, wie verschiedene Städte die Kränklichkeit der Schulkinder durch Waldschulen zu bekämpfen suchen. Daran schließt sich die Darstellung des Unterrichtes für schwachbehinderte Kinder in besonderen Klassen, ferner wird gezeigt, wie Kinder durch schlechtes Sitzen und unzulängliche Schulbänke Rückenverkrümmungen bekommen und falsche Haltung beim Lesen Kurzsichtigkeit erzeugt.  
Zu den wichtigsten Aufgaben der Gesundheitspflege gehört die Krankenfürsorge, die wir in einer besonderen Halle finden. Durch eine große Anzahl Modelle wird hier zunächst gezeigt, daß die Krankenanstalten heute durchgängig nach Art der Gartenshospitäler gebaut werden und man von den Krankenlagern gänzlich abgetrennt ist. Das Innere der Krankenhäuser ist aber nicht systematisch dargestellt. Nicht einmal ein musterhaft eingerichtetes Krankenzimmer hat man vorgeführt; nur ein Geburtszimmer und ein Raum für Wöchnerinnen ist zu sehen, der mit allen möglichen Hilfsmitteln ausgestattet ist und wohl als Muster gelten kann. Somit ist die Krankenpflege nur durch einzelne Einrichtungen, Apparate usw. veranschaulicht, die trotz zu großen Teil noch in der Industrie-Ära liegen und nicht mehr den Anforderungen entsprechen. In der Krankenpflege sind die Sanitätswagen genannt, die vollständig ausgestattet sind und einen Einblick in das Wesen dieser Rettungsorganisationen gestatten.  
Damit haben wir wertvollen in kurzen Umriß die sozialhygienischen Aufgaben der Gemeinden beleuchtet, die auf der Ausstellung Veranschauligung gefunden haben. Noch wäre manches zu erwähnen; wir müssen uns aber mit dem Verzicht auf dieses, in großen Zügen ein Bild davon zu geben, welche Bedeutung die Städtehygiene für die Volksgesundheit hat und wie diese Seite der Gesundheitspflege auf der Ausstellung vertreten ist.

